

27

» Open House » Führung im Billrothhaus

Ein Baudenkmal öffnet die Türen für Besucher

69 Architekturjuwelen öffnen beim Open House am 14. und 15. September ihre Türen gratis für Besucher. Bei einer Kurzführung durch das Billrothhaus zum Beispiel erfahren die Gäste, wie aus Platznot ein Wiener Baudenkmal entstand. Nachdem die Fachbibliothek der Gesellschaft für Ärzte aus allen Nähten platzte, bildete man 1885 ein Aktionskomitee für die Suche nach einem neuen Gebäude. Im 9. Bezirk, in der heutigen

Frankgasse 8, wurde man fündig. Mithilfe eines Kredits für 57.000 Gulden eröffnete 1893 das Billrothhaus, mit Prachtbibliothek, Rauchersalon und Festsaal. Beim Open House können diese Räume erkundet werden: openhouse-wien.at

Open House in Wien: Am 14. und 15. September können die Besucher das Billrothhaus entdecken. ☺



Fotos: Martin Jöchl



Fotos: Dieter Henkel, Nikos Koukidakis

Tage der offenen Türen

Architektur zum Anfassen: Am kommenden Wochenende geht das Festival OPEN HOUSE WIEN über die Bühne – mit Schauplätzen, die über die ganze Stadt verteilt sind.

Das Gesicht von Wien verändert sich ständig: Neue Wohnformen, innovative Arbeitswelten, Produktionsstätten mitten in der Stadt, bauliche Anpassungen (z.B. aufgrund klimatischer Veränderungen) sorgen für stetigen Wandel und jenen bunten Mix, der die Atmosphäre einer modernen Metropole erst ausmacht.

Das Architektur-Festival OPEN HOUSE WIEN will die Besucher genau dort hinführen, wo es spannend wird. 69 architektonisch interessante, ansonsten aber komplett verschiedenartige Gebäude öffnen für kurze Zeit ihre Türen. Ein Schwimmbad, ein Bauern-

hof, zwei Tresorräume in Banken – aber auch Wohnungen, Häuser, Büros und Bildungseinrichtungen – können im Rahmen von Kurzführungen kostenlos besichtigt werden. Die meisten dieser Gebäude befinden sich in Wien, einige auch im stadtnahen Niederösterreich. Die stilistische Buntheit ist Teil des Programms.

Wien neu entdecken

„Mit dieser Vielfalt ermöglichen wir einen anderen Blick auf Wien. Und genau das ist das Ziel von OPEN HOUSE WIEN: die Erweiterung des individuellen Blickwinkels“, erklärt Ulla Unzeitig, Architektin

und Mit-Organisatorin der Veranstaltung. Anhand von bemerkenswerten Gebäuden soll Besucherinnen und Besuchern Unbekanntes über die eigene Stadt nähergebracht werden. „Jedes Haus und jeder Raum hat seine eigene, aufregende Geschichte. Und jeder Mensch nimmt diese anders wahr, denn wir betrachten diese aus unserer eigenen, ganz persönlichen Perspektive.“

Spezielle Themenpfade

Die Veranstaltung, die bereits zum sechsten Mal stattfindet, lockte in den vergangenen Jahren jeweils weit über 30.000 Besucher in alle 23 Bezirke und darüber hinaus. Heuer stehen zudem zwei spezielle Themen-Pfade („Trails“) auf dem Programm. Neben einem „Gemeindebau-Trail“ anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Roten Wien (siehe vorige

Seite) auch ein Entdeckungsreise-Pfad zum Thema „Urbane Produktion“. Gezeigt werden Lebensmittel-Produktionsstätten an sieben Standorten, darunter die Ottakringer Brauerei oder die Wiener Tafel.

Informationen

OPEN HOUSE WIEN 2019
Sa 14. & So 15. September

OPEN HOUSE WIEN ist ein Festival, das architektonische Räume öffnet, die normalerweise nicht betreten werden dürfen – kostenlos und für alle. Zwei Tage lang haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, im Rahmen von Kurzführungen ausgewählte Gebäude zu besichtigen. Die Liste aller 69 Gebäude mitsamt Lageplan gibt es u.a. auf der Internetseite: www.openhouse-wien.at

Open House Wien: 69 Gebäude öffnen Pforten am Wochenende

Eintreten – und staunen! Rund 69 normalerweise nicht zugängliche Wiener Gebäude werden dank der Initiative „Open House“, die es weltweit gibt, für alle öffentlich. Hier ausgewählte Highlights:

- **K.K. Priv. Länderbank Tre-sorraum** 1., Hohenstaufengas-se 3, Sa-So, 10-17 Uhr
- **Dominikanerkloster** 1., Post-gasse 4; Sa, 10-17 Uhr
- **Palais Ferstel** 1., Strauch-gasse 4, So, 10-17 Uhr

- **Wohnchamäleon am Dach** 5., Pilgramg. 8; Sa-So, 10-17 Uhr
- **Kapelle Rossauer Kaserne**

- 9., Schlickpl. 6; Sa, 10-17 Uhr
- **Haschahof** 10., Rosiwalgasse 41-43; Sa & So, 10-17 Uhr



- **Alte Klavierfabrik Atzgersdorf** 23., Endresstr. 28; Sa-So, 10-17 Uhr
- **Billrothhaus**, 9., Frankgasse 8, Sa 10-17, So 10-14 Uhr

Mehr Details unter openhouse-wien.at

Foto: The Gentlemen Creatives



»OBSERVER«

Die Presse

Unabhängige Tageszeitung für Österreich
Wien, am 11.09.2019, 312x/Jahr, Seite: 13
Druckauflage: 61 452, Größe: 83,53%, easyAPQ: _
Auftr.: 10496, Clip: 12404890, SB: Open House Wien



www.observer.at



Bibliothek (gr. Bild) und Festsaal (re. oben) im Gebäude der Gesellschaft der Ärzte. Organisiert wird Open House von den Architektinnen Ulla Unzeitig (li.) und Iris Kaltenecker. (Fabry)

Wiens geheime Architektur

Open House Wien. Ein alter Tresorraum, eine unbekannte Kapelle - oder eine kleine Bierbrauerei: Am Wochenende lassen 69 sonst nicht zugängliche Gebäude neugierige Blicke zu.

VON MIRJAM MARITS

Wien. Es fühlt sich ein bisschen an, als wäre man Tourist in der eigenen Stadt. Nur dass man einen großen Bogen um die Besuchermagnete macht und dafür Gebäude, Wohnungen oder Produktionsstätten besucht, die sonst für Besucher nicht zugänglich sind. Oder anders gesagt: Es ist wieder „Open House Wien“-Zeit. Am kommenden Wochenende sind 69 Gebäude kostenlos für all jene zugänglich, die die unbekannteren Seiten der Stadt kennenlernen wollen.

Unbekannte Häuser

Von außen ist es ein Altbau, nicht weiter auffällig: Die eher unscheinbare Fassade war durchaus gewollt, als die „Gesellschaft der Ärzte“ im Jahr 1890 ihr Vereinsgebäude errichten ließ. Heute ist das **Billrothhaus** (Frankg. 8) ein denkmalgeschütztes Baujuwel, dessen prachtvolle Innenräume - von der Bibliothek bis zum Festsaal - sonst nur Mediziner kennen, die hier eine der Fortbildungen der Gesellschaft besuchen.

Im Rahmen von Open House Wien bietet die Gesellschaft am Wochenende Kurzführungen an, inklusive Anekdoten: Im Festsaal - der mit vielen Türen ausgestattet wurde, damit Ärzte schnell zu Notfällen eilen konnten - durften früher nur Ärzte in den Sitzreihen

Platz nehmen, andere Gäste wurden auf die Galerie verwiesen. Zur Eröffnung lud der damalige Präsident der Gesellschaft, Theodor Billroth, seinen Freund Johannes Brahms ein - und vermerkte gleich in der Einladung an den Komponisten, dass auch Brahms als Nicht-Mediziner selbstverständlich nur in der Galerie sitzen dürfe.

Aber auch sonst kaum zugängliche Gebäude wie das **Palais Esterházy** (1., Wallnerstr.4) gewähren Einblick in die Prunkräume. Wenig bekannt ist auch, dass sich in der **Rossauer Kaserne** (9., Schlickplatz 6) eine Kapelle befindet. Die in Vergessenheit geratene Kapelle wurde nach der Renovierung im Vorjahr an die Landespolizeidirektion zur Nutzung übergeben, am Samstag (10 bis 17 Uhr) ist sie geöffnet.

Wiener Produzenten

Ein Schwerpunkt der heurigen Auflage von „Open House“ sind Produzenten, die bewusst in Wien produzieren. Beispiele dieses „Urban Manufacturing“ sind neben großen Playern wie der **Ottakringer Brauerei** (Sa und So, 10 bis 17 Uhr) auch kleinere lokale Produzenten wie die junge Brauerei „100-Blumen-Bier“, die in der - sowieso sehenswerten - **Alten Klavierfabrik Atgersdorf** (23., Endresstr. 18) beheimatet ist. Aber auch die **Wiener Esigbrauerei** (10., Waldg. 3) kann kostenlos besucht werden.

Wohnen damals und heute

Wie die Stadt früher Wohnraum geplant hat (genau, die Gemeindebauten) und wie es heute Wiener - etwa in Wohnbaugruppen - selbst tun, lässt sich an zahlreichen Beispielen erfahren. Bei Open House Wien machen mehrere Wiener Gemeindebauten - darunter die **Wohnsiedlung Schmelz** (15., Mareschplatz 1) oder der riesige **Reumannhof** am Margaretengürtel - mit. Wer sich moderne Formen des Zusammenlebens ansehen möchte, ist etwa beim gemeinschaftlich gestalteten Wohnprojekt **Gleis 21** (10., Bloch-Bauer-Promenade 22) im recht jungen Stadtteil Sonnwendviertel richtig. Hier sind - wie auch bei den anderen Open House-Stationen - Nutzer und Planer vor Ort, die Besuchern Fragen beantworten und auch Führungen

AUF EINEN BLICK

„Open House Wien“ findet am kommenden Wochenende (14. und 15. September) in Wien und Niederösterreich statt. Insgesamt stehen an diesen Tagen 69 Gebäude, die sonst öffentlich nicht zugänglich sind, für Interessierte kostenlos offen. An vielen Orten gibt es Führungen - einige Gebäude sind nur an einem der beiden Tage geöffnet. Das detaillierte Programm findet sich unter www.openhouse-wien.at

anbieten. Ein kleineres Beispiel für gemeinschaftliches Wohnen ist das **Wohnchamäleon am Dach** (5., Pilgramgasse 8), hier können mehrere Privatwohnungen in Anwesenheit der Architekten besucht werden können.

Begrünte Stadt

Leben in der Stadt in Zeiten des Klimawandels - auch diesem Thema widmet Open House heuer einen kleinen Schwerpunkt. Neben Beispielen von begrünten Fassaden lassen sich auch begrünte Höfe und Dächer entdecken - etwa jene der Initiative **grünstattgrau** (4., Favoritenstr. 50, nur Samstag, 10 bis 17 Uhr).

Kloster und Tresore

Auch einige kirchliche Einrichtungen laden zum Open House: So ist etwa das **Dominikanerkloster** (1., Postgasse 4) am Samstag für Besucher geöffnet oder das neu eröffnete, naturnahe Pflegewohnhaus **Heim der Franziskanerinnen** (13., Stock im Weg 1).

Und wer immer schon einmal einen **Tresorraum** erkunden wollte, hat dazu zwei Gelegenheiten: Sowohl der Tresor der alten, von Otto Wagner geplanten **Länderbank** (1., Hohenstaufeng. 3) als auch jener in einer einstigen **Hypo-Filiale** (1., Wipplingerstr. 21) sind am Wochenende zugänglich.